

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für außerhalb ebenfalls 2 Mark, für 6 Monate 1 R. 84 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reich-Postämtern angenommen.

für die Redaktion verantwortlich: C. v. Döbel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Zweiter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte über dem Raum mit 15 Pf. Reckungsberechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Dörwigweg 12. Dr. Ulrichsdorf 47.

No. 64.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 17. März

1875.

Das neue französische Ministerium.

Nachdem durch das Gesetz vom 25. Februar die Verfassung der französischen Republik geordnet worden war, hatte es sich darum gehandelt, ein neues Ministerium einzuführen, welches mit jener Majorität der Nationalversammlung...

zum Präsidenten der Nationalversammlung an dem gut republikanischen Grevy Stelle und darauf zum Sturz des Herrn Thiers führte, so würde sie aller Wahrscheinlichkeit nach die Verfassung der Republik schon damals haben in Sicherheit bringen können...

Deutsches Reich.

in Berlin, 15. März. Der Cultusminister Dr. Falk ist in Folge einer heftigen Erkältung erkrankt, es haben sich oftmalige Beschwerden gezeigt und der Minister hätte gern das Bett...

Röme, als Reg.-Commissar der Gef. Reg.-Rath von Drauschisch, die Berichterstattung war dem Abg. Thilo übertragen. Zuverlässigem Vernehmen nach ist die seit längerer Zeit bestehende Absicht uners. Kallers, in Italien einen Besuch abzugeben...

Wer ist schuldig?

Erzählung von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Mit starrm Auge blickte Arthur ihn an. Er hatte nicht erwartet, daß Heinrich so genau unterrichtet war. "Sie weiß den nichts", sprach er.

Arthur's Auge glitt rasch über die Versammelten hin; als er durch dieselben hindurchschritt, erkannte er viele der Arbeiter und eine Hoffnung schien darin aufzukleben. "Freunde, wir sind unschuldig!" rief er.

nicht zu erschöpfen gewesen. Er fühlte, daß er der Rufe bedürfte. Die Verhaftung der beiden Loppins und ihres Geschäftsführers rief in der ganzen Stadt das größte Aufsehen und in verschiedenen Kreisen sogar die größte Verwirrung hervor.

lage glatt durchzuführen. Diefelbe Wirkung erwartet man vom 35 cm. auf einer Länge von 1700 m. Mit der Fertigstellung dieses Profiröhrenbesitzes Deutschland das schwerste geogene Küstengebiet.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Abschließung vom 13. März.

Die Beratung beginnt bei dem Extrordinarium des Kultusministeriums.

Tit. I. Zum Bau eines Campo Santo am Dom in Berlin (erste Rate) 600,000 M., beantragt die Budgetcommission unverändert zu bewilligen. Abg. Tzschirner beantragte dagegen die Position vom Etat abzusetzen und die Staatsregierung aufzufordern, eine besondere Gesetzesvorlage, betr. den Bau einer Friedhofsanstalt des preussischen Königsbaues und einer Begräbnisanstalt ausgedienter Männer der Nation den Landtage zur Beschließung vorzulegen. — Abg. Dr. Weydenreich empfiehlt dem Hause den Antrag Tzschirner durch Uebertragung zur Tagesordnung zu erledigen, da in bestimmten Fällen Momente enthalten sind, die nicht bereits in der Commission erörtert worden wären. Die Position wird hierauf auf den Antrag des Abg. Dr. Pöhl in folgender deutscher Fassung bewilligt: Zum Bau einer Begräbnisanstalt des preussischen Königsbaues (erste Rate) 600,000 M.

Den Tit. 2 zur Begründung einer Fachhochschule für den sächsischen Gerichtslehre 3000 M. beantragt Abg. Dr. Windthorst (Weppen) zu streichen, da dieser Gerichtslehre ganz gut mit den Maßnahmen in der Hand auskommen könne (Heiterkeit). Die Position wird bewilligt, beschließen ohne Debatte die folgenden Tit.

Zu Tit. 20 (zur Errichtung eines naturwissenschaftlichen Museums 1 Rate 150,000 M.) beantragt die Budgetcommission: Die Staatsregierung aufzufordern, einen geordneten Plan für den Neubau der großen Staatsanwaltschaft für Wissenschaft und Kunst in Berlin aufstellen zu lassen und bei der Beratung des nächsten Etats vorzulegen, wobei namentlich die Akademie der Künste, das ethnologische Museum und die medicinischen Kliniken, das Gewerbe- und die Räume für Kunstausstellungen in Betracht zu ziehen sind. Dabei ist eine nahe Zusammenlegung der verwandten Anstalten und die Möglichkeit künftiger Erweiterungen ins Auge zu fassen. — Bei der Abstimmung wird zunächst der Titel bewilligt und die Resolution genehmigt. Tit. 22—106 werden ohne Debatte bewilligt. Den Tit. 107 beantragt die Budgetcommission in folgender Fassung zu bewilligen: Zur Herstellung des Meeresalters E. M. des Königs Friedrich Wilhelm IV. auf der großen vorderen Strepette der Nationalgalerie in Berlin 1 Rate 67,000 M. und zur Befestigung von Uferanlagen der Nationalgalerie 35,000 M. Das Haus stimmt ohne Debatte zu. Die folgenden Tit. 108—110 werden ebenfalls ohne jede Debatte nach den Beschlüssen der Commission bewilligt. Damit ist der Etat des Kultusministeriums erledigt. Das Haus geht nunmehr zu dem Etat der Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung des vormaligen fürstlich-besessenen Hausbesitzes für das Jahr 1875. Der Etat schließt ab in Einnahme mit 1,000,000 M. und aus dem laufenden Jahre 754,700 M. und einmaligen 52,300 M. Es bleibt mithin auszuführen 730,000 M. Abg. Dr. Windthorst erklärt sich gegen die Bewilligung, da der Reichsstat des preussischen Staates auf die fürstlichen Schätze x. nicht festsetze, daß vielmehr aus den Vermögens des Reichs mit den besessenen Gebäuden vom Jahre 1851 ungewisserweise nach die Schätze x. zum Reichsministerium des Innern zu beschließen. — Nach einigen Bemerkungen des Abg. Comm. Gen. Rath. Michael, welcher erklärt, daß durch die Feststellung dieses Etats einseitigen künftigen Eigentumsansprüchen auf den Staatsschatz und die Schätze nicht präjudiziert werde, wird die Diskussion geschlossen und der Etat genehmigt. Ebenso beschließt das Haus nach dem Antrage der Commission über die Vertagung des Prins von Hessen-Philippsthal zur Tagesordnung überzugehen.

Es folgt der Nachtragsetat pro 1875. Zur Ablösung der Postverpflichtungen, zur Anbahnung von Fortschreitungen, zur Erweiterung des vormaligen Theatergrundstücks in Königsberg und zum Neubau eines Kriminalgerichtsgebäudes und Untersuchungsgefängnisses in Berlin 1 Rate zusammen 1,400,000 M. — Nach einer kurzen Debatte wird der Etat in allen seinen Positionen genehmigt.

Ohne Debatte wird soanuch noch Tit. 24 Kap. 11 der Finanzverwaltung zur Ausdehnung des Etats 694,367 M. genehmigt, womit die Etatberatung beendet ist.

Frankreich.

Die Nationalversammlung wählte in ihrer Montagssitzung den Herzog von Audiffert Bagueret mit 418 von 638 abgegebenen gültigen Stimmen zu ihrem Präsidenten. 133

„Ich hätte auf Ihre Ehrlichkeit gefaßt“, erwiderte Gogmann. „Ich bot Ihnen meine Unterstützung an, weil ich wußte, daß Sie durch den Brand in Verlegenheit gerathen wären; sie lehnten dieselbe ab. Würden Sie dies gethan haben, wenn Sie gegen mich nicht ehrlich sein wollten?“

„Heinrich juckte verächtlich mit der Achsel.“

„An Ihre Ehrlichkeit kann ich in keinem Falle glauben“, entgegnete er. Sie waren klug und berechnend. Konnte Ihre Ablehnung nicht den Zweck haben, Ihr Vertrauen noch zu stärken? Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Sie in kurzer Zeit in Ansruch genommen wären.“

„Ich würde jenen Verlust gern ertragen haben, wenn es mir möglich gewesen wäre, meiner Tochter die Schmach zu erparen. Sie ist außer sich vor Schmerz. Noch gestern wurde sie von Helen benedet und glücklich gepriesen und heute ist sie die Verlobte eines Verbrechers. Herr Commissär, giebt es keinen Weg der Rettung? Sie wissen, welchen Dienst Sie einem unglücklichen Vater erweisen würden.“

„Keinen“, entgegnete Heinrich fest.

„Können Loppins nicht dennoch unschuldig sein?“ fragte Gogmann weiter.

„Sie sind schuldig. Nicht das Verbrechen der Brandstiftung allein liegt gegen Sie vor, Sie haben die Bücher gefaßt, Sie haben einen Anfall auf mein Leben verübt, Sie haben die Verbrechen nicht aus, um sie für Jahre in das Zuchthaus zu bringen. Noch ist Ihre Bergangenheit mit unbekannt; ich hoffe, es wird mir jetzt gelingen, das Dunkel zu zerreißen und ich bin überzeugt, daß dies nicht das erste Verbrechen ist, dessen Sie sich schuldig gemacht haben.“

Gogmann fuhr mit der Hand über die sorgenschwere Stirn, als könne er sich dadurch Erleichterung verschaffen.

Kann ich die Verhafteten in Ihrer Gegenwart auf wenige Minuten sprechen? fragte er.

„Auch diese Bitte muß ich Ihnen abschlagen“, entgegnete Heinrich. „Nicht sind Sie nicht einmal verhaftet. Was wollen Sie bei Ihnen?“

„Ich will Ihnen in die Augen sehen, um mich zu überzeugen, ob Sie wirklich schuldig sind oder nicht. Für meine arme Tochter möchte ich einen Grund der Verurteilung mit beim nehmen. Sie können mich nicht offen anbliden, wenn Sie mich hintergehen haben, wenn Sie Verbrecher sind. Auch ich habe mir durch langjährige Erfahrung Menschenkenntnis erworben.“

„Und Sie würden dennoch getäuscht werden“, fiel Heinrich ein. „Ich habe noch nie Menschen kennen gelernt, welche eine solche Fähigkeit der Verstellung besitzen. Lassen Sie in dem

Stimmzettel waren unbeschrieben. Die Wahl des Vicepräsidenten wurde für die nächste Sitzung bestimmt. — Die Ferien, welche in nächster Woche beginnen, sollen zwei Monate dauern.

In Paris eingetroffene marceller Blätter enthalten die Mitteilung, daß der Kaiser von Japan die Absicht habe, Frankreich zu besuchen und in Begleitung von drei japanischen Kriegsschiffen im August d. J. seine Reise dahin antreten werde.

* Vor dem Tribunal der Seine wurde am 11. d. M. eine interessante Verhandlung zu Ende geführt. Im Februar 1857 starb in Paris der Prinz de la Moskowa, dessen Erbstat in Koffinen von nahezu einer Million und Krönen von kaum 40,000 Francs besaß. Seine Hinterlassenen, dem nur eine geringe Freigabezeit in Geldschaffen zugehen muß, wies 400,000 Francs an, von welchen noch 30,000 Francs übrig blieben, welche bei dem Notar der Familie deponirt wurden. Vor Kurzem reclamirte nun die Prinzessin-Mutter diese Summe. Dasselbe that aber auch ihre Tochter, die ehemalige Duchess de Praslin. Die beiden Damen, Mutter und Tochter, Prinzessin und Duchess, strenten nun gegenseitig gegen einander den Proceß an. Für die jüngere Tochter wurde natürlich der galante Herr Laquade. Die öffentliche Meinung Mutter und Tochter einander bei dieser Gelegenheit durch ihre gegenseitigen Advokaten legen lassen, und — selbst in Palais — gerade zu unerschrocken. Der Gerichtshof wird sein Urtheil erst am nächsten Mittwochs abgeben.

* Die französische Akademie nach den prinzipiellen Philosophen Carlo als Nachfolger des verstorbenen Kunst- und Alterthumsforschers Botet in ihren Schoß auf. Die Begrüßungsrede an den neuen Ankommling hielt Herr Camille Moutet.

Italien.

Am dem Montag abgehaltenen Consistorium hat der Papst laut telegraphischer Meldung die Erzbischöfe Gianelli, Vedochini, Mac Closte, Manning, Decamps und Bartolini zu Kardinalen ernannt und sich die Erhebung von 5 weiteren Kardinalen vorbehalten. Der Papst vollzog ferner die Ernennung von mehreren Bischöfen und hielt alsdann eine Allocution.

Spanien.

Der pariser „Univers“ vertheilt sich von Cervera abgeleitete Entwurf einer Proclamation an die Carlisten, die Vorschläge für ein Convenio enthält. Der Entwurf ist von Paris vom 11. d. M. datirt.

Die Division Salamanca besetzte am 13. d. die Position bei Monte Gerantes bei Portugalete, welche das Thal des Somorostro beherrscht und die Straße nach Bilbao deckt.

* Eine Familie in Orléans in Navarra bestehende Person Karree getrunken haben: Carlos V., Zumalacarrqui, Mobil, Louis, Fernandez de Gordo, Espartaco, Diego Ben, Moriones, Carlos VII. und Alonsos XII. Hauptsächlich hat man nicht verkannt, die polytechnische Tasse nach dem Gebrauche jedesmal gebrüht zu reinigen!

Vorwiegend Nachrichten.

× Sedungen, 15. März. Vier einzeln Taen sind nun auch die Arbeiten an diesen Studienberge eingeleitet worden. Es sind somit nun alle Baumunternehmer, die an der Eisenbahnstrecke von Sangerhausen bis Erfurt beschäftigt waren, außer Thätigkeit gesetzt, und sie erheben durch die plötzliche Einstellung des Baues sehr bedeutende Verluste. Einer derselben soll sogar gegen 20,000 Thlr. für Besondere, Eisenbahnen und bezgl. Angelegenheiten haben, um dadurch den Bau rascher fördern zu können. Groß ist die Enttäuschung über diese, von denen kaum zum Annehmen worden ist. Alle die Kaufleute sind von dem Vertreter der Wagbezug-Halberstädter Eisenbahngesellschaft sind von letzterer, nachdem der Bau schon in Angriff genommen war, nicht genehmigt worden, trotzdem die Fortschritte für die abzutretenden Flächen keine unwillkürlichen waren. Erst in allen den Verhandlungen bei der zweiten Verhandlung die Worte, von den meisten der Beteiligten unbeachtet, Aufnahme gefunden, daß der Bau genehmigt würde, auch wenn das Land doch expropriirt werden sollte. Auf dem in beiden Terminen vorgelegten Bauplane der Eisenbahn auf jeder Seite der Bahnhofs 21 Meter breite Auswahlgänge bezeichnet, deren Schienen nach dem Bau der Eisenbahnen zu sein sollten. Es wurde bei den Verhandlungen ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach dem vorliegenden Plane gebaut werden würde. Nur auf diese Voraussetzungen gründeten sich alle Kaufverträge und die Genehmigungen zum Anfangen des Baues. — Die vorgelegten Zeich-

nungen haben sich ebenso trügerisch erwiesen, wie die Consumanten auf die Erfüllung der geschlossenen Kaufverträge. Ganze Flächen sind nach beliebiger Maß und selbst ohne die Einwilligung des Besitzers ausgehachtet und so von Neuem lebende Stämme geschossen worden, die erst mit großen Kosten durch die Richtenordnung bestraft worden sind. Die Richtenordnung ist nicht nur in Gärten zu verfallen, während das in den Kaufverträgen festgesetzt worden war, daß für jeden Morgen der Adressierte, die im vergangenen Jahre in hiesigen Richte meist ausgedient standen, durchschnittlich 50 Daler Entschädigung von der Richtenordnung gezahlt werden sollten, im Falle der Entschädigung vor der Abrechnung in Angriff genommen werden sollte. Hoch Richtenordnung sind auf dem Gelände vom Thal über mehrere Wege hinweg, so daß, da die Richtenordnungen, diesen Flächenbesitzer der Zugang zu ihren Acker- und Wiesenflächen verweigert ist. Viele der Gemeinde gebührende Morgen Land sind doch mit Schutt bedeckt, ohne daß von Seiten der Stadt dazu eine Genehmigung erteilt wurde. Dagegen gegen 74 Jahr in dieser Richte Richte abgebaut worden ist, die Wagbezug-Halberstädter Eisenbahngesellschaft noch nicht einmal das Expropriationsverfahren eingeleitet. Alle Beschwerden und Vorstellungen sind bis jetzt unangenehm geblieben, und alle Befehle, von denen das Land auf die beschriebene Weise genommen worden ist, müssen nach wie vor Gebrüchlichen, Erbsen, Weizen, Entschädigungs- und Separationskosten gleichmäßig dem Grundstückbesitzer zu zahlen sein. Die Richtenordnung werden können die Entschädigungen täglich aus dem Vermögensgegenstande genommen werden. — Solche höchst unangenehme Erfahrungen beweisen zur Genüge, wie allgütiger Vertrauen leicht in die Augen verleiten kann und wie gehörige Vorsicht stets die beste Schutzwehr gegen so mancherlei Verberleiblichkeiten und Verluste, wie in solchen Fällen, abzuwenden ist.

× Thüringen, 15. März. Der Braunschweiger Anzeiger ist nun beifügig Vertheilung der Hilfsgeber durch die genauesten Erhebungen festgestellt, und es ergab sich: Schäden an verlassenen Mobilien 252,313, an nicht verlassenen 54,118, an Gebäuden 1,067,087 Thlr., wovon 564,259 Thlr. die Vertheilung der Hilfsstellen zu übernehmen haben, und 502,828 Thlr. als Rente zu beschreiben. Die mit ungeschätzten 30,000 Thlr. berechnenden Hilfsgeber wurden zunächst zu Harodern, eifernen Säulen x. verwendet und hieben dann noch 426,000 verfabrig. Von denselben erhielten die Mobilien-Beschädigten 160,000 Gulden, und 507,575 für nicht vertheiltes und 103,225 Gulden für vertheiltes Mobilien, mit 20 p. Ct. zur Regulierung berechnete. Dagegen von den gemeinnützigen Engländern und Amerikanerinnen, voll für höhere 50 p. Ct. derselben gemäß, 100,000 Gulden sind noch vertheilt; es kommen aber auf die Immobilienverluste noch etwa 225,000 Gulden, so daß auch diese sehr weitläufig entzündet werden. — Das in Gottha bestehende, berühmte Köhler'sche Lehrinstitut der Neger-Unterrichtungs-Erntner, welches schon länger nicht mehr von den gemeinnützigen Engländern und Amerikanerinnen, sondern auch von den schottischen Pfaffen und Gollingerinnen, die sich abtheilt befehrt wird, hat seinen Ruf nun bereits bis in den Orient getragen, denn gegenwärtig werden selbst auch a r m e n i s c h e Familien, deren Damen im belagerten Institute sich zu Lehrkräften und Erzieherinnen für ihre Heimath ausbilden lassen.

× Die vom Landtage der Provinz Sachsen nachgeforderte Genehmigung zur Emittion auf den Inhaber lautender Obligationen im Betrage von 1,200,000 Mark beifügig Beschlusse der Provinzial-Deputation genehmigt erteilt werden. Die Schuldverordnungen werden in Stücken von 100—1000 Mark ausgeteilt, mit 4 1/2 p. Ct. verzinst, mit 1 p. Ct. jährlich amortisirt. Das Capital der ausgetheilten oder geringtlichen Stücke wird von der Provinzial-Deputation dem Vorzeiger der Obligation gegen Rückgabe derselben zum Nennwerthe ausgegahlt; für die Sicherheit der Obligationen haften die Provinz.

× Uns Thürigen, 14. März. In Gera hat vor einigen Tagen eine allgemeine Bürgerversammlung stattgefunden, welche die dort an der Tagesordnung stehende Frage der Gleichstellung der Bürgerlichen in Bezug auf ihre Ziele diskutirte, als ersten Schritte auf dem Wege zur Einführung der allgemeinen Volksschule. Die Versammlung sprach sich für die Vereinigung aus. — Das Militärverwaltungsamt für die unterländischen Bezirke des Fürstenthums Reuß j. L. findet vom 31. März d. R. April in Gera und Hohenzollern verbleiben. Die durch die Wache Thüringen Bürger vereinigte Nachricht von der Errichtung des künftigen Thüringischen Landesgerichtes in Jena entbehrt vorläufig der Begründung. — In Göttha hat sich ein Kaufmannstreit, welcher von seinem Principale beim Entwerden eines Zahlers aus der Adalente erstattet wurde, durch den Genutz einer bedeutenden Menge bitteren Mandelbites aus der Welt geschafft. Das Schlichtgericht in Jena hat verurtheilt, daß die Einnahme von Mandelbites, Kaugummi und Kaugel aus Reuß wegen Kostenabfalls aus dem Bormerle Dürrenberg zu 5 resp. 2 Talren Zuschlags, resp. 3 Monaten Gefängnis; ferner an demselben Tage den Dambacher Pfähler aus Gera-Unterrhaas und den Dambacher Dölligser wegen Urtausfällung und Diebstahl zu 2 Jahren Zuchthaus resp. 1 Jahr Gefängnis; ferner an demselben Tage den Eisenbahnen-Erntner aus Gera mit dem Betrage von 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die der Mühlgeschäftsleiter angelegte ledige x. M. Urnuch aus Mühlgeschäften freigesprochen und die Aufwärterin Hofmann geb. Krause aus Viehstall wegen Betrugs im wiederholten Mißfall zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der im October d. J. seines Amtes entsetzte Harzer Reich aus Harz am 10. März wurde der Eisenbahnen-Erntner aus Gera mit dem Betrage von 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die der Mühlgeschäftsleiter angelegte ledige x. M. Urnuch aus Mühlgeschäften freigesprochen und die Aufwärterin Hofmann geb. Krause aus Viehstall wegen Betrugs im wiederholten Mißfall zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der im October d. J. seines Amtes entsetzte Harzer Reich aus Harz am 10. März wurde der Eisenbahnen-Erntner aus Gera mit dem Betrage von 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die der Mühlgeschäftsleiter angelegte ledige x. M. Urnuch aus Mühlgeschäften freigesprochen und die Aufwärterin Hofmann geb. Krause aus Viehstall wegen Betrugs im wiederholten Mißfall zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In Eisenach hat's wieder gebrannt. Die Sache konnte gefährlich werden, da eine große Menge gedämpfter Bleichwaren in Brand gerathen war. Der Vorzuglichste der Wasserleitung ist die Veränderung wegen der unangenehmsten Qualitäten des Wasser. Die wasserreiche Dampf hat 1/2 p. Ct. Dividende, die wasserarme 5/8 p. Ct. Dividende. — Der Vorstandsverein in Naumburg giebt 5/8 p. Ct. Dividende bei einem Gesamtumfange von rund 4,191,000 Thlr.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen haben. Die Schale, die sich in Aug und Frommen der Vrenologen abgefordert worden, kann hat man die Reste in den Sarkophagen gelegt und denselben wieder geschlossen. Ueber den ganzen Vorgang hat der Notar Baldassi ein Protocol aufgenommen.

× Richard Wagner hat sich bekanntlich von Wien nach Pest begeben, um auch dort ein Concert zu veranstalten. Wie aus den dortigen Blättern zu entnehmen, erlang er nur einen „Abhängigkeitserfolg“. Am 10. d. M. hat Wagner Pest wieder verlassen, das ihm zu Ehren in Aussicht genommene Concert war abgesetzt worden. Die Pest hat Wagner ein unangenehmtes Schauspiel vorgesetzt. Am 1. d. M. wurde das Grab der Wittwe des Fürsten, beauftragt die Sculpturen Michel Angelo's, geöffnet, um rezuhalten, ob die beiden Herzoge Lorenzo von Urbino und Alessandro von Toscana darin bestattet wären, was geschichtlich nicht ganz richtig ist. Man fand nach Öffnung des Sarkophages die Reste der beiden Fürsten. Von Lorenzo's Skelet war nur wenig mehr übrig, das von Alessandro's Skelet war erhalten. In der That war das Skelet der beiden Fürsten, welches die Aufwender zertrümmert, die beiden Fürsten als Reliquien mitgenommen

Pflichten durch dieses neue Bankgeschäft gleichen Namens verloren haben, denn rasch blühte dasselbe empor. Aber der junge Geist des Barons hatte mit der Zeit und ihren Wandlungen nicht gerechnet. Es kam der Grad und das Geld konnte nicht mehr, die Forderungen der Bankhoffnung konnten nicht mehr befriedigt werden, und als sich dieselben in diesen Tagen bis auf 100,000 Gulden steigerten, trat der nun 26jährige Banquier eine Geschäftsreise an und kam nicht wieder. Das Bankgeschäft ist seitdem geschlossen worden, und der tüchtige Banquier wurde als Betrüger hinfällig erklärt. Da jedoch er aus Bremen an seinen ersten Aufenthalt, sofort er über dem großen Wasser ein neues Leben beginnen wollte, dieser Brief gerichte ihm zum Verderben. Der Telegraph fing sofort zu arbeiten an und als Herr Cohn in Southampton ans Land steigen wollte, wurde er von lebenden Armen umfassen. Man erwartet ihn in diesen Tagen in Wien.

Todesfälle.

In Sulda starb am 13. März der frühere Bischofsverwalter Domdechant Dr. Kabe r e n z im Alter von 73 Jahren. In dem Verbleibenden verließ die Diocese einen ihrer würdigsten und gelehrtesten Priester, der stets den confessionellen Frieden aufrecht zu erhalten suchte und ein Feind der Intoleranz und hierarchischen Ueberhebung war.

Handels-, Verkehrs- und Börse Nachrichten.

Die Februar-Einnahme der Magdeburg-Leipziger Stammobon betrug 697,097 Mark, mithin ein Minus von 20,387 Mark,

die der Halle-Casseler Bahn 425,383 Mark, also ein Minus von 28,818 Mark.

Börsenergebnisse in Halle am 16. März 1875.

Wegeln, 1000 Rthl., 165-180 M., feiner 183-189 M.
 Roggen, 1000 Rthl., 171-177 M.
 Weizen, 1000 Rthl., Randgerichte 174-186 M., feine und Gebotsgerichte 183 bis 186 M., Futtergerichte 153 M.
 Hafer, 1000 Rthl., 134-140 M.
 Gerste, 1000 Rthl., 156 bis 169 M., feinsten 192-207 M. bez.
 Weizen, 1000 Rthl., ohne Handel.
 Weizen, 1000 Rthl., 213-219 M.
 Weizen, 1000 Rthl., trockene Waare 156-159 M.
 Weizen, 1000 Rthl., gelbe, 180 M., blaue 165 M.
 Weizen, 50 Rthl., 40 1/2-42 M.
 Weizen, 50 Rthl., ohne Handel.
 Weizen, 1000 Rthl., ohne Handel.
 Weizen, 50 Rthl., 23 1/4 M. Stutenfärbte höher bez.
 Spiritus, 1000 Liter, pEt. loco Kartoffel- 57,30 M., Rüben- 55 M. nominal.
 Spiritus, 1 Rthl., —
 Spiritus, 50 Rthl., 27 M. gefußt.
 Petrol, 50 Rthl., 50 Rthl.
 Petroleum, deutsches, 50 Rthl.) fest und lebhaftes Geschäft.
 Holzguter, 50 Rthl. —
 Kalkbrennerei, 50 Rthl. —

Wasserkraft, 50 Rthl., —
 Wasser, 50 Rthl.,) wie bisher.
 Kirschen, 50 Rthl., —
 Kartoffeln, 50 Rthl., ohne Notiz, — Brenn-
 geschäftslos.
 Delfaden 50 Rthl., hiesige 8 1/2 M. auswärtige 8 1/2-8 1/2 M.
 Futtermel, 50 Rthl., 8-8 1/2 M. bez.
 Mehl, 50 Rthl., Roggen 7 M., Weizenrieselste 6-6 1/4 M.
 Schmalz 5-5 1/4 M. bez.
 Senf, 50 Rthl., 6-7 M.
 Langstroß, 50 Rthl., 2 1/4-2 1/2 M. bez.
 Walzweine, 50 Rthl., —
 Raumbrod, 13. März. (Durchschnittspreis.) Weizen 9 M.
 30 Pf. bis 9 M. 40 Pf. — Roggen 8 M. 50 Pf. bis 8 M. 60
 30 Pf. bis 8 M. 50 Pf. — Hafer 9 M.
 40 Pf. bis 9 M. 63 Pf.

Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb Halle.)

Am 15. März Abends:	Oberhaupt	1,86 Meter.
	Unterhaupt	2,20
Am 16. März früh:	Oberhaupt	1,80
	Unterhaupt	2,04

(Schleuse bei Trotha.)

Am 15. März Abends:	am Unterhaupt	2,10 Meter.
Am 16. März Morgens:		1,96

Kinderwagen und Wagengestelle
 en gros & en detail
Gustav Reiling.
 empfiehlt

Zu Hochzeiten
 empfehle mein großes Lager feinsten
Gold- u. Silberwaaren
 bei sehr billiger Preisstellung.
Silberne Lüfel jeder Art, für Wiederverkäufer und im Einzelnen von 1/2 Dbd. an Kngros-Preise; bei 100 Stk. extra 2% Conto.
Goldene Uhren, richtig gehend, mit 2jähriger Garantie.
Goldene Ketten, Brochen, Ohrringe, Medaillon, Ringe u.
Wilh. Körner, Juwelier,
 Halle aS., gr. Berlin 13. [571c]

Säcke und Planen,
 eigener bedeutender Fabrikation hält größtes Lager zu Fabrikpreisen bestend empfohlen,
Pferdedecken
 gefüttert und ungefüttet,
Commerdecken u. Schabracken
 von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen,
Strohsäcke u. Schlafdecken
 für die Leute empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen,
Segel
 im Ganzen und ausgeschnitten billigst bei
F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Halle aS
 Nur Leipzigerstr. 80, vis à vis dem Leipz. Thurm.

Große Teppich-Auction.
 Donnerstag den 18. März, Vormittags von 10 Uhr an bis 6 Uhr Abends verfertige ich wegen einer Geschäftsauf-
 lösung große Parthie I.
 eine große Partie feine Plüsch-Teppiche, Rets- und Vultorteger, ge-
 wöhnliche Holländer Sopha-Teppiche, Sitzteppiche für Wohn- u. Schlaf-
 stuben, Reisedecken und Umhangteppiche.
J. H. Brandt, Auctionator u. gerichtl. Taxator.
 Mittwoch den 17. März von 2 Uhr Nachmittags
 an große Klausstraße 8 [546c]

Grosse Auction
 von Pariser Afenide-Waaren, Lyoner seidene
 Foulard-Tücher, Pariser Bettdecken u. Opern-
 gläsern, einige hundert Duzend Afenide-Gebäckede
 und Theelöffel. **Lütznor, Auctionator.**

Eugling & Weber,
 Halle aS., alter Markt 6,
 Fasrik für Maschinen- und Dampfessel-Armaturen
 empfehlen den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Brauereibe-
 sitzern ihre verbesserten
Bierdruckapparate mittelst Luftdruck.)

Lüderitz's Berg.
 Mittwoch Gesellschaftstag. Gut gedeckte Veranda.
Café National,
 Schmerstraße 30, 1 Treppe.
 Mittwoch u. Donnerstag Bockbier u. Speck-
 kuchen. — Franz. Billard. [563c]

Halloria.
 Mittwoch, den 17. einmaliges Auftreten der beliebtesten
 Einzelspieler-Gesellschaft **Rommel** aus Nordhausen (3 Damen
 und 2 Herren). Die Damen treten im schwäbischen Bauern-
 Costum auf. [632c]

Zu bevorstehendem Markt,
 am 18. und 19. d. wird die berühmte Capelle des Herrn **Rommel**
 aus Nordhausen meinen werthen Besuchern in meinem Saal auf dem Hof-
 platz vergnügte Stunden bereiten und bitte um recht zahlreichem Besuch. [627c]
Wilhelm Ackermann.

Bedeutende Posten-Einkäufe

veranlassen und wegen Ueberfüllung des Lagers
einen Ausverkauf sämtl. Artikel
 zu veranstalten, und ist hierdurch einem geehrten Publikum die außer-
 ordentlich günstige Gelegenheit geboten,
gediegene, fehlerfreie Waaren
bei Beginn der Frühjahrs-Saison
unter den Fabrik-Preisen
 an sich zu bringen.

Nachstehender Preis-Courant, welcher bei unbedingtem festen
 Preisen streng innegehalten wird, dürfte genügenden Be-
 weis der angeführten Basisgaben liefern.

Preis-Courant.

- 1) Roben- und Costume-Stoffe:**
 - Woufeline de laine jezt nur 3 1/2 - 5 1/2
 - Double grosgrain i. n. 3 1/2 - 5 1/2
 - Grois treux tons i. n. 3 1/2 - 5 1/2
 - Laziane d'étole i. n. 4 - 6
 - Rezia d'Allemagne i. n. 4 - 6
 - Renforce de France i. n. 4 1/2 - 7
 - Popeline d'Allemagne i. n. 4 1/2 - 7
 - Spolte-Alpaca i. n. 5 - 8
 - Valerme anglais jezt nur 5 1/2 - 8
 - Taffetas de laine i. n. 5 1/2 - 8
 - Chine nouveauté i. n. 5 1/2 - 8
 - Soft Cord anglais i. n. 6 - 8
 - Merino d'Allemagne i. n. 6 1/2 - 8
 - Brillantine Mohair i. n. 7 - 8
 - Koll de Vigatille i. n. 7 1/2 - 8
 - Velour Parisienne i. n. 8 - 8
- 2) Schwarze Double-Alpaccas, jezt nur 4 1/2 - 10 1/2**,
 früher 7 1/2 - 20 1/2
- 3) Schwarze Velour-Ripse, jezt nur 6 1/2 - 8 1/2**, fr.
 10 - 15 1/2
- 4) Schwarze Velour-Ripse, jezt nur 12 1/2 - 20 1/2**,
 früher 22 - 30 1/2
- 5) Weisse Elsassner Kleider-Ripse nur 3 1/2 Gr.**
6) Waschechte Kleider-Cattune nur 2 1/2 Gr.
7) Lyoner reinsidene Kleider-Ripse
 in unbedeckter schwarzer Farbe, jezt nur 17 1/2 Gr.
8) Lyoner reinsidene Jaquet-Sammete
 in brillanter Waare, jezt nur 25 Gr.
- 2) Leinene Waaren:**
 - Schleifiges Halbleinen nur 2 1/2
 - Schleifiges Halbleinen n. 2 1/2
 - Blascheses Halbleinen n. 3 1/2
 - Blascheses Halbleinen n. 3 1/2
 - Reinf. Kirschen-Bandtücher n. 1 1/2
 - Reinf. Kirschen-Bandtücher n. 2 1/2
 - Reinf. Servietten, pr. St. n. 5
 - Reinf. Tischtücher n. 14
 - Reinf. Obedeken, 6 Serv. n. 2 1/2
 - Reinf. Taschentücher, 1/2 Dbd. 17 1/2
- 3) Baumw. Waaren:**
 - br. Solinger Spitzing nur 1 1/2
 - br. Augsburg. Spitzing n. 2
 - br. Elsfasser Webopolam n. 2 1/2
 - br. Reglage-Baum n. 2 1/2
 - br. Reglage-Drell n. 2 1/2
 - br. Brill. wachst. Bettz. n. 2 1/2
 - br. flauschige Bettflaus n. 3 1/2
 - br. Hemdentuch, I. Qual. n. 2 1/2
 - br. Hemdentuch, II. Qual. n. 3
 - Spitz. Taschentüch., 1/2 Dbd. n. 7 1/2
- Wiener Leinen, 1 1/2 Elle breit u. wachst 4. Gr.**
Esurfur Gingham-Kleider, vollstäniges Kleid 25 1/2
- 4) Gardinen-Stoffe:**
 - br. Gattin-Gardinen nur 2 1/2
 - br. Grotome-Gardinen nur 3 1/2
 - br. broad Wall-Gardinen nur 2 1/2
 - br. broad Gattin-Gardinen nur 4 1/2
 - 1 1/2 Engl. Kull-Gardinen nur 5 Gr.
- 5) Deckenlager:**
 - Gademir-Milchig-Decken n. 12 1/2
 - Gademir-Commoh-Decken n. 17 1/2
 - Gademir-Tisch-Decken nur 22 1/2
 - Luch-Tisch-Deck. m. Seide gef. 2 1/2
 - Wipps-Tischgef. in neufr. Stoff 3 1/2
- 6) Diverse:**
 - Perkal-Kinderbüchse n. Lab. n. 2 1/2
 - Zeils-Deck. Sopha-Schoner n. 4 Gr.
 - Zeils-Tischdecken, hochzeitl. nur 20 Gr.
 - Reinf.gef. Körper-Dam. Ghätes n. 2 Gr.

7) Damen- und Mädchen-Jaquettes, Talmas, Dolmans und Jiponats (eigner Fabrik).
 Damen-Jaquettes in schwarz und braun für 1 Stk. 10 Gr.
 in schwarz und wollenen Ripps, elegant, von 1 1/2 Gr. an.
 Damen-Talmas mit Einfaz und Spitzen in schwarzem Ripps von 2 Gr. an.
 Damen-Dolmans, die neuesten in dieser Gattung, hoch elegant, für 3 Gr.
 Kinder-Jaquettes und Talmas von 2 1/2 Gr. an. [570c]

Wassersäulen

in allen gangbaren Längen und Pro-
 filen liefern billigst
Weissenborn & Comp.
 in Halle.
Zur Pferdebesitzer.
 Die beste Aufsättiere für Pferde ist
Gummithran von A. Schütz
 in Halle. Der Gummithran dient
 nicht allein zum Schwärzen der Hufe,
 sondern macht denselben auch elastisch.
 Carcom-Kogis, fr. möbl. zu vermaiden
 Neue Promenade 10 und gr. Markt-
 gasse 9, 1 Treppe. [48c]

Braunentfäulen-Verkauf.
 Sonnabend den 20. März
 Vormittags 10 Uhr,
 sollen die im diesem Brauhaus befin-
 dlichen Entfäulen, bestehend in: 1. ein
 Bottich, 3602 l. Inhalt, 2. ein desgl.
 3595 l. Inhalt, 3. eine Wanne 152 l.,
 4. eine kupferne Braupanne, 5. eine
 Decimalwaage ca. 250 Kilogramm Ge-
 wicht, Riemen u. versch. a. an Ort und
 Stelle öffentlich meistbietend verkauft
 werden.
 Fr 558dorf, den 4. März 1875.
Wüller, Ortstrichter.

Wäbelfuhrwerk, groß
 innerhalb und außerhalb, bei
Pfitzmann, Brunnenstraße 16.

Zehntes grosses
Symphonic-Concert
 Mittwoch den 17. März
 im
Neuen Theater.
 Programm.
 Suite in Dmoll v. Lachner.
 Ouverture „Prometheus“ v. Beethoven.
 Das Abendglockchen (Idylle) v. E. Bach.
 Ouverture z. Op. „Mignon“ v. Thomas.
 Pilgerchor und Lied an den Abend-
 stern v. R. Wagner. [629c]

Anfang 4 Uhr. Entree 75 R.-Pf.
W. Halle.
Hotel zur Tulpe.
 (Seute Mittwoch den 17. März)
Grosses Abend-Concert
 unter persönlicher Leitung des Herrn
 Musikdirector **Fr. Menzel**
 Anf. 8 Uhr. Entree à Person 30 Pf.
 (Großes Orchester). [628c]

Brockenhaus.
 Donnerstag und Sonnabend zur Vor-
 feier des Geburtsstages Sr. Majestät des
 Kaisers **Gesellschafts-Ball** mit freier
 Plack. [631c]

Münchener Keller
 Mittwoch den 17. März 1875
Gesellschaftstag.

Preßler's Berg.
 Mittwoch Abonnementstränken.
Schuricke's Restauration,
 zu Giebichenstein.
 Mittwoch den 17. März 1875
Schlachtfest,
 früh 9 Uhr Kaffeezeit, Abends
Wurst und Suppe.

Stadt Berlin.
 Zwei neue franz. Billards. [175c]

Polytechnische Gesellschaft.
 Performierung Donnerstag den 18.
 d. Mitts. im „Hotel zur Tulpe.“
 Vortrag des Herrn Prof. Dr. Gagler
 über die schwedische Ma-
 terie in unserer Armee.

Norddeutscher Bazar,
 66. gr. Eisenstraße 66.

